

Morgellonen

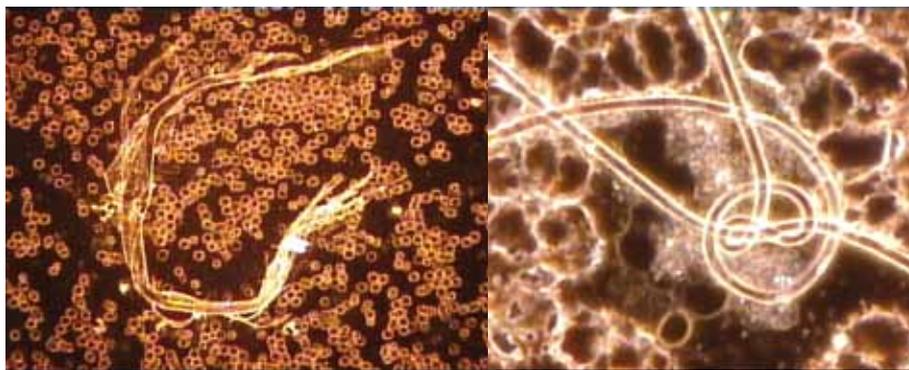
So diffus wie die kursierenden Berichte zur Morgellonen-Krankheit sind auch ihre Symptome: Die Haut zeigt Entzündungen, Beulen, Abszesse, Geschwüre, Vereiterungen oder Ekzeme. Ärzte ordneten diese Erscheinungen bisher meist klassischen Hautkrankheiten zu – war diese rätselhafte Faserkrankheit doch bis vor kurzem noch wenig bekannt. So vergingen viele Jahre, in denen die Gesundheitsämter sich vehement weigerten, diese mit wachsenden Fasern befallenen Menschen als Morgellonen-Kranke anzuerkennen. Patienten, die trotzdem überzeugt waren, von diesem Phänomen betroffen zu sein, erhielten nicht selten die Diagnose „Parasitenwahn“. Nun hat sich das Blatt gewendet. In den USA sind offiziell 600 000 Morgellonen-Kranke registriert. Die Dunkelziffer wird jedoch weit höher geschätzt. Man spricht bereits von einem globalen Befall nicht nur des Menschen, sondern auch der Tiere.

Wie kommt es zu dieser eigenartigen Krankheit?

Es existieren verschiedene Erklärungen für das Auftreten der Morgellonen-Krankheit. Meine Recherchen sprechen dafür, dass die Ursache in den Chemtrails zu suchen ist. Das Ausbringen von Chemtrails ist eine Methode des Geo-Engineerings, deren Einsatz zwar offiziell abgestritten, aber weltweit beobachtet wird. Flugzeuge stoßen dabei neben üblicher Abgase winzige Aluminium- und Bariumoxidpartikel aus, die dafür sorgen, dass sich riesige neblige Schleier am Himmel bilden, die das Sonnenlicht teilweise zurück ins All spiegeln sollen (siehe „Die Zerstörung des Himmels“ raum&zeit Nr. 127). Was aber passiert mit diesen Nanometallpartikeln, wenn sie auf die Erde gelangen, wie sie über unsere Atmung aufnehmen und unser Immunsystem sie nicht erkennt? Offenbar sammeln sie sich unter der Haut an. Fast scheint es, sie würden grö-

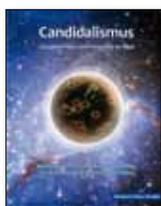
Der Befall mit künstlichen Nanopartikeln gehört zu den merkwürdigsten Phänomenen, die man finden kann. Patienten, die feststellen, dass sie davon betroffen sind, geraten nicht selten in Verzweiflung und Panik. Hierfür gibt es nun aber keinen Grund mehr. Denn der Heilpraktiker Ekkehard Scheller hat viel Erfahrung mit diesem Krankheitsbild und konnte bisher allen Betroffenen schnell helfen.

Von Ekkehard Sirian Scheller, Rosenheim



Morgellonenfasern bei einem zweijährigen Mädchen, aufgenommen im Dunkelfeld in 100-facher und 2300-facher Vergrößerung.

© E.S.Scheller.



Buch-Tipp:

Ekkehard Sirian Scheller: „Candidialismus: Getarnte Pilze und Parasiten im Blut. Heilung durch ein harmonisches Blutmilieu. Ein Buch, das in die innere Freiheit führt“, 266 Seiten, brosch., EU-Umweltakademie; 6. Auflage (August 2011), ISBN: 978-3981281828, 19,00 €

ßer werden, als wären sie auf spinnfadenähnliches Wachstum programmiert worden, um ihre abschirmende Funktion noch besser zu erfüllen. Bekannt ist nur, dass die Patienten irgendwann über ein inneres „Stechen“ und äußeren Juckreiz klagen. In der letzten Instanz drücken sich dann harte, hauchfeine, oft bunt schillernde Fasern durch die Haut, die zu Erhebungen und Entzündungen führen. In diesem Stadium werden die Patienten oftmals panisch. Nichts heilt, jede Therapie versagt. Dann ein Hinweis, es könnte sich um Morgellonen handeln, ein Blick ins Internet – und es folgen Erschütterung und Hilflosigkeit.

Praxiserfahrungen

Vor vier Jahren begegnete mir das erste Mal eine mit organischen Morgellonen-Parasiten befallene Patien-

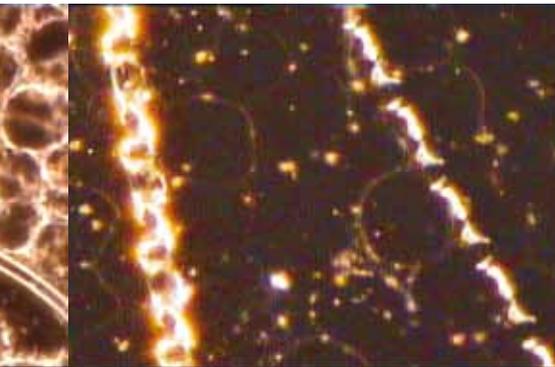
tin. Bald traf ich immer wieder auf Menschen, deren Blut diese Fasern aufzeigte und die unterschiedlichsten Symptome entwickelten. Heute kommen täglich Patienten mit diesem Befund zu mir.

Ich untersuche Qualität und Milieu ihres Blutes mit einem Dunkelfeldmikroskop (Axioskop 2 plus, von Zeiss) und teste das Blut zudem radionisch (Mars 3/Bruce Copen) auf Belastungen und Therapiemöglichkeiten.

Befreiung von Morgellonen

Bei all meinen Bemühungen als Heilpraktiker konzentriere ich mich möglichst wenig auf die Krankheiten, sondern auf Heilung. Das heißt, ich verwende meine Energie nicht auf das Morgellondrama, sondern ausschließlich auf die Lösung. Alle bei mir

Enttarnung und Hilfe bei der Faserkrankheit



Die Dunkelfeldaufnahme zeigt bei 2300-facher Vergrößerung, wie sich nach Einnahme der Informations-Essenzen die Morgellonen-Fasern auflösen beginnen.

© E.S.Scheller.

oder meinen Schüler-Kollegen behandelten Morgellonen-Patienten sind innerhalb von ein bis zwei Monaten den Befall vollständig los geworden. Die Fasern haben sich aufgelöst und den Wirt verlassen. Im Rahmen meiner informationsmedizinischen Behandlungen mit Radionik, die ich seit 15 Jahren erfolgreich in der Praxis durchführe, sind viele Informationsrezepturen entstanden, unter anderem auch für Morgellonen. Die einfachste, für jeden machbare und kostenlose Möglichkeit, sich und andere von Morgellonen oder den erst zur Faser sich entwickelnden Nano-

partikeln zu befreien, ist der Einsatz von Zahlencodes. Der Morgellonen-code ist 598392400, der Nanopartikelcode 1315808905.

Beide können wie eine Telefonnummer im Bewusstsein verankert und öfter aufgerufen werden. Oder man stellt ein Glas Wasser auf den geschriebenen Code und trinkt es anschließend. Viele Experimente in dieser Richtung konnten wir erfolgreich abschließen.

Wie innen, so auch außen

Meine letzte Kreation, die in unserem Consortium entstand, ist die informationsmedizinische Lösung SUMplus. Sie vermittelt die Information „Ich bin Teil der schöpferischen Ordnung“. Morgellonen haben dann keine Chance, denn diese schöpferische Ordnung neutralisiert alle Felder, die aus der Ordnung geraten sind, ob durch getarnte Pilze, Parasiten oder Morgellonen.

SUMplus passt sich dem Bewusstsein an, geht mit der Bewusstwerdung mit und fördert das Erwachen hin zu einem neuen Zeitalter. Ein Paradigmenwechsel bringt erst einmal die gesähte Ernte allen Unrates hervor, bevor schöpferische Ordnung eintreten kann, auch in uns. Die Gesetze der Resonanz herrschen in allen Feldern – so bringt eine Plastikgesellschaft nicht nur eine gnadenlose Vermüllung unserer Erde zustande, sondern auch künstliche Eindringlinge, die uns selbst befallen. Die Aufforderung, wieder eigene Schöpferkräfte zu mobilisieren und zu aktivieren, bringt uns die Lösung zur Heilung unseres Körpers und unseres Planeten. Zum Abschluss ein Fallbeispiel: Ein zweijähriges Mädchen hatte Windpocken-ähnliche Flecken im Gesicht, die nach 3 Monaten größer wurden und juckten. Befund des Hautarztes: keine Windpocken, keine Mückenstiche. Kortisonsalben halfen nicht. Ich fand Fasern in ihrem Blut, gut sichtbar im Dunkelfeldmikroskop (siehe Abb. 1 und 2). Die radionische Testung ergab eindeutig „Morgellonen“. Das Mädchen bekam zwei mal täglich ein bis zwei Sprühstöße SUMplus in den Mund verabreicht und auf die Haut die Morgellonen-salbe „Divine skin protection“. Nach einem Monat war die Haut normal, das Blut sauber und der radionische Test zeigte „Morgellonen 0“ an. ■



Der Autor

Ekkehard Sirian Scheller,
Heilpraktiker mit eigenem Heilzentrum und Ausbildungsinstitut in Neubeuern, Rosenheim, Ausbilder für

Dunkelfeldmikroskopie, Forscher, Autor, Maler. Vorstand von Stiftung Quellenlicht.
www.heilzentrum-scheller.de